

Landesverband Sächsischer Imker e.V.

- Obmann für Beobachtung -

Klaus Schreyer

Am Steigewald 7 - OT Cunersdorf - 09456 Annaberg-Buchholz - Telefon 03733 / 65914
4. April 2000

An Herrn
Chefredakteur

Imkerlicher Beobachtungsbericht des LSI e.V. für das Winterhalbjahr
=====1999/2000=====

Das Winterhalbjahr 1999/2000 brachte den Bienen wenig Kälte, aber durch die hohen Niederschläge, vor allen im Febr., März, auch nur sehr wenig Flugtage. Der Okt. war noch sehr bienenfreundlich, bis in den ersten Tagen des Nov. war noch Flug möglich, wobei noch Pollen eingetragen wurde. Wenn es auch nur örtlich Temperaturen bis minus 20° C gab, so waren die Temperaturen bis zum 5. Febr. nicht für R-Flüge geeignet. Am 5. und 6. sowie am 27. und 28. Febr. fanden allerorts die langersehten Reinigungs-Flüge statt. Mancherorts gewann die Hasel zu blühen. Der März war fast ein Katastrophen-Monat, statt trockeners, mildes Wetter, wie es dieser Monat normal im Angebot hat, gab es fast nur Niederschläge und starken Wind. Die Weidenblüte konnte nur an wenigen Orten, an manchen war sie noch einmal im Gange, genutzt werden. Erst ab den 22. war das Wetter mäßigerecht und brachte den Immen gute Möglichkeiten zum Eintragen von Pollen und Nektar. Bei diesen durchweg zu milden und niederschlagsreichen Winter gab es fast überall eine gute Überwinterung mit sehr wenig Völkerverlusten. Der durchschnittliche Waagpegelstand steht bei - 7,24 kg.

So bleibt die große Hoffnung, daß das Sommerhalbjahr für die Bienen und Menschen günstig verläuft und den Imkern die Minigtöpfe wieder voll werden läßt.

Klaus Schreyer